Großbritannien – Die Machin-Ausgabe

Vor rund 55 Jahren begann ich, angespornt von einem damaligen Mitschüler, Briefmarken zu sammeln. Die Marken der DDR interessierten mich nur insoweit, wie ich sie als Tauschmaterial benutzen konnte (damals sammelten fast alle DDR).

Ich habe mir damals den Briefmarkenkatalog Europa angesehen und mich auf Norwegen und Großbritannien konzentriert. Grund dafür war die jährlich geringe Ausgabenmenge. Da Norwegen nur schwer zu bekommen war, Großbritannien allerdings wesentlich besser, entschied ich mich letztendlich dafür.

Von Australien wusste ich damals nur, dass es dieses Land gab. Nach und nach begann ich mit meinen Sammelgebieten Australien und Neuseeland. Warum Australien?

Kurzer historischer Ausflug:

- Vor ca. 4300 Jahren stießen erste Einwanderer zu den in Australien lebenden Aborigines.
- Vor ca. 1000 Jahren besiedelten erste niederländische Seefahrer die Inseln der Torres Strait.
- Im 16. Jhd. erreichten französische, spanische und niederländische Seefahrer Australien und gingen an Land.
- 1770 landete James Cook an der Ostküste, Inbesitznahme für das Königreich.
- Großbritannien als Kolonie New South Wales.
- Ab 1788 Sträflingskolonie Australien.
- Ab 1792 Kolonialisierung
- Ab 1854 Besiedlung durch Einwanderer in Folge des Goldrausches.
- Ab 1898 Beginn der Planungen für den Zusammenschluss der Einzelkolonien.
- 1901 Commonwealth of Australia.
- 1907 Australischer Bund – Dominion status.
- 1915 - die Schlacht von Gallipoli galt als Geburt der Nation.
- 1999 – Abstimmung über Republik – 55% waren dagegen.

Da ich anfangs nur Marken des Mutterlandes sammelte, musste ich mich entscheiden, britische Kolonien komplett oder gar nicht zu sammeln. Die Fortführung der Sammlung Großbritannien war und ist nur mit hohem finanziellem Aufwand durchzuführen.

Bei einem Großtausch in Berlin habe ich dann Hans-Georg Freitel kennengelernt und dadurch den Kontakt zum Sammlerring Australia erhalten. Auch dieses Sammelgebiet hat seine Grenzen, worauf ich dann wieder zu Großbritannien zurückgekehrt bin, allerdings zu der aktuellen Freimarkenserie. Schließlich sind Großbritannien und Australien über das British Empire verbunden.

Nun einige allgemeine Informationen zur Machin-Ausgabe: Arnold Machin, ein britischer Fotograf, lebte von 1911 bis 1999 und war Designer von Münzen und Briefmarken, speziell mit dem Bildnis von Königin Elisabeth II.

Hier einige Basis-Informationen zur Machin-Ausgabe ab 1967

Papierarten

PPP

Vorgedrucktes Leuchtstoffpapier. Gewöhnliches FCP-Papier wurde mit Allover-Leuchtstoff vorgedruckt und dann zum Drucken von Briefmarken auf die übliche Weise verwendet. Kurzlebig, nur im Oktober 1979 verwendet.

PPP

Vorgedrucktes Leuchtstoffpapier. Gewöhnliches FCP-Papier wurde mit Allover-Leuchtstoff vorgedruckt und dann zum Drucken von Briefmarken auf die übliche Weise verwendet. Kurzlebig, nur im **Oktober** 1979 verwendet.

OCP

Original Coated Paper. Dies ist ein mit Kreide beschichtetes Papier mit wenig oder keinem optischen Aufheller. Es ist cremefarben oder cremig und reagiert matt auf kurzwelliges ultraviolettes Licht. Es wurde ab 1971 schrittweise durch FCP ersetzt.

FCP

Fluorescent Coated Paper. Ein mit Kreide beschichtetes Papier mit einem zugesetzten optischen Aufheller. Etwas weißer als OCP.

OFNP

OBA-freies nicht phosphoreszierendes Papier. Ein Papier ohne optische Aufheller.

OFFP

OBA-freies phosphoreszierendes Papier. Ein phosphoreszierendes Papier, ohne optische Aufheller.

POP

Postpapier. Ein Begriff für verschiedene mit Kreide beschichtete Papiere, die von der Post zum Drucken einiger früher Maschinen nach dem Pausenverfahren geliefert wurden. Es wurde 1973 durch das von Bradbury Wilkinson gelieferte Papier ersetzt (manchmal auch als "Auftragnehmerpapier" bezeichnet).

Security Paper

Dies gilt nur für selbstklebende Briefmarken. Einige Ausgaben, die zunächst von Walsall gedruckt wurden, enthielten ab 2009 einen hellgrauen „welligen“ Text (Iridium-Überdruck), der auf die Trägerfolie gedruckt wurde. Es ist zwischen den Marken sichtbar, und wenn die Marke von der Trägerfolie entfernt wird, ist der vollständige Text sichtbar.

SBP: Security Backing Paper

SBP 1

SBP 2i

SBP 2u

Perforationen

A: K $13^3/_4 : 14^1/_4$

C: K $14^3/_4 : 14^1/_4$

S: A und C mit ovaler Ausstanzung
K12 und K 14 : 15 für einige Großformate

APS

Art der Perforation; Ab Produktion Svenska, die Initialen einer schwedischen Firma, die Perforatoren herstellt. APS Perf Löcher sind sehr rund und scharf mit einer sauberen Kante. Es können Spuren von Papier oder Gummi im Loch verbleiben. Siehe Kampf perf.

Kampf perf.

Art der Perforation. Die Löcher sind sauber mit scharfen Kanten. Siehe APS perf.

Gummiarten

PVA Polyvinylalkohol-Gummierung, matt glänzend, ab 1993 mit Zusatz wie folgt:
1 = leicht gelblich
2 = bläulichgrün
3 = rein weiß, matt glänzend

GA Gummi arabicum, rein weiß glänzend

PVAD Polyvinylalkohol-Gummierung mit Dextrinzusatz

SAG selbstklebende Gummierung

Rückwärtige Bedruckung

Folgende Bedruckung gibt es, die auf den Gummi erfolgte.

Beim wässrigen Ablösen der Marken verschwinden diese Aufdrucke.

Spezielle Erläuterungen zu den Marken mit Iridium-Überdruck:

Date code: Soll die beiden letzten Ziffern des Erscheinungsjahres wiedergeben, bezeichnet tatsächlich jedoch in den meisten Fällen das Druckjahr. Diese beiden Ziffern finden sich beispielsweise wie folgt:

MAIL MA**19** oder M**19**L für das Jahr 2019

Source code: gibt an, in welcher Form die Marke ausgegeben wurde

B = Business-Folienbogen
C = Markenheftchen zu 6 Marken
F = Markenheftchen zu 4 Marken
M = Kleinbogen zu 10 Marken
P = Prestige-Markenheftchen
R = Markenrollen
S = Markenheftchen zu 6 Marken
T = Markenheftchen zu 10 Marken
Ohne = wahrscheinlich Markenbogen

Der Code-Buchstabe erscheint wie folgt: M**B**IL an Stelle MAIL
bzw. MAIL oder M IL (wahrscheinlich Markenbogen)

Security slits

T1 keine Schlitze im oberen und unteren Bogen
T2 im oberen und unteren Bogen, je ein Schlitz
T2a wie T2, nur schmalere Schlitze
T3 nur im unteren Bogen ein Schlitz

Bis Anfang 2020 sind insgesamt ca. 3600 Marken erschienen, wobei ich nicht nach Papiersorten und Gummiarten unterscheide, daraus resultieren für meine Sammlung zurzeit ca. 1200 Marken.

Phosphorstreifen

grünlich-gelb blau violett
Die Form der Phosphorstreifen, benannt mit y…, ist aus dem Michel Katalog entnommen.

Kennzeichnung nach Michel wie folgt:

ya 2 Phosphorstreifen, Breite 9,5 mm über zwei Marken gehend
yb 2 Phosphorstreifen, Breite 8,0 mm über zwei Marken gehend
ycm 1 Mittelstreifen 4 – 4,75 mm
yar 1 Seitenstreifen rechts 9,5 mm Breite zur Nachbarmarke übergehend
ybr 1 Seitenstreifen rechts 8,0 mm Breite zur Nachbarmarke übergehend
yal 1 Seitenstreifen links 9,5 mm Breite zur Nachbarmarke übergehend

ybl 1 Seitenstreifen links 8,0 mm Breite zur Nachbarmarke übergehend
ycl 1 Seitenstreifen links 4 mm Breite, nicht über die Zähnung gehend
yf 2 Phosphorstreifen ca. 3 mm Breite beidseitig, jedoch nicht über die Zähnung gehend
yg links 1 Streifen ca. 3 mm breit, nicht über die Zähnung gehend, rechts ein Streifen a
yh rechts 1 Streifen ca. 3 mm breit, nicht über die Zähnung gehend, links ein Streifen a
yil links ein Streifen ca. 3 mm, nicht über die Zähnung gehend

Zusatzinformationen zu den mit y gekennzeichneten Streifenkombinationen

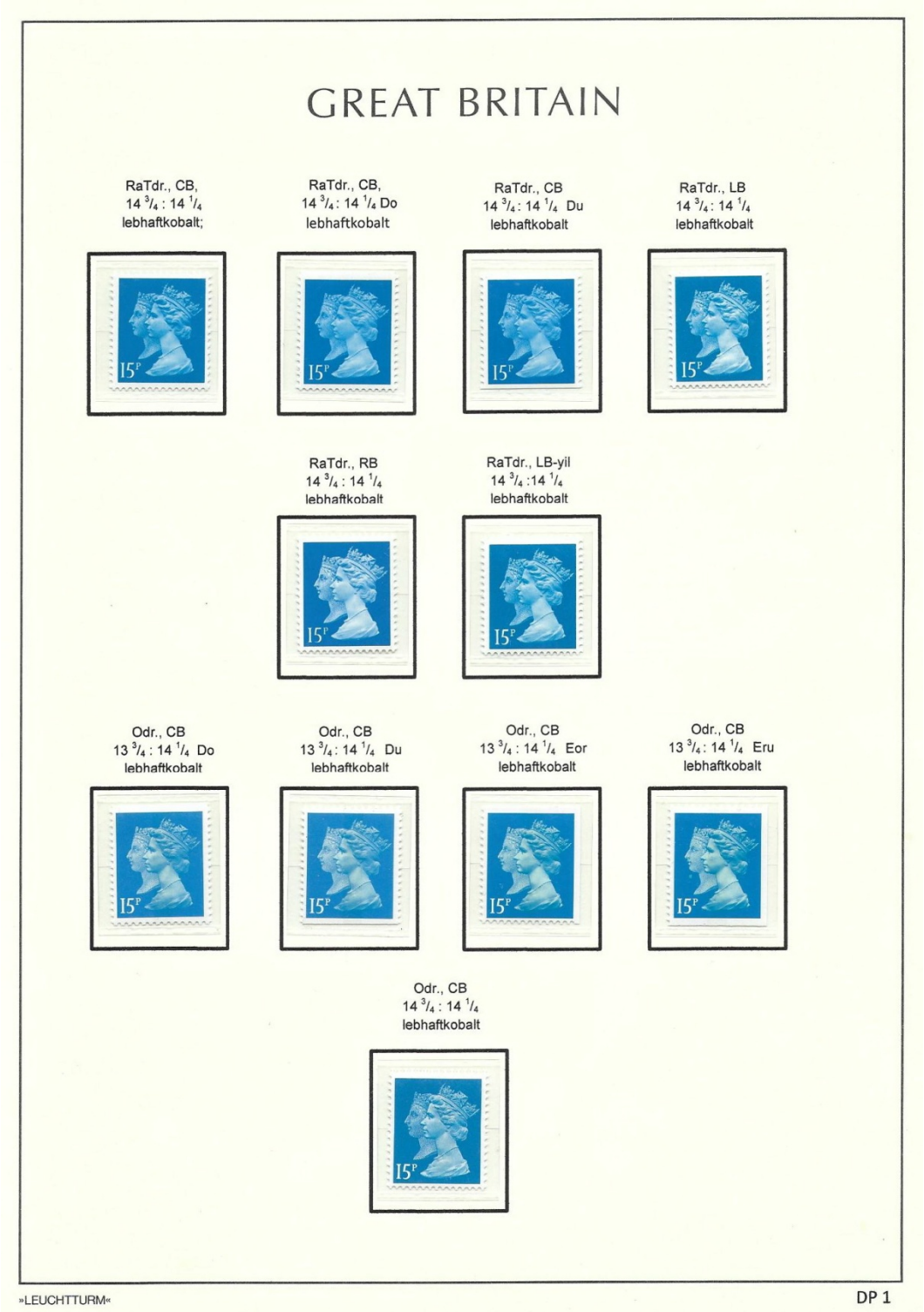
ea Mittelstreifen oben verkürzt
eb Mittelstreifen unten verkürzt
ec Mittelstreifen oben und unten verkürzt
ed linker Seitenstreifen oben verkürzt, ohne rechten Steifen
ee linker Seitenstreifen unten verkürzt, ohne rechten Streifen
ef linker Seitenstreifen oben und unten verkürzt, ohne rechten Streifen
eg rechter Seitenstreifen oben verkürzt, ohne linken Streifen
eh rechter Seitenstreifen unten verkürzt, ohne linken Streifen
ei rechter Seitenstreifen oben und unten verkürzt, ohne linken Streifen
ek linker Seitenstreifen oben verkürzt, rechter Streifen durchgängig
el linker Seitenstreifen unten verkürzt, rechter Streifen durchgängig
em rechter Seitenstreifen oben verkürzt, linker Streifen durchgängig
en rechter Seitenstreifen unten verkürzt, linker Streifen durchgängig
eo linker Seitenstreifen oben und unten verkürzt, rechter Streifen durchgängig
ep rechter Seitenstreifen oben und unten verkürzt, linker Streifen durchgängig
er beide Streifen oben verkürzt
es beide Streifen unten verkürzt
et linker Streifen oben und rechter Streifen unten verkürzt
eu linker Streifen unten und rechter Streifen oben verkürzt
ev linker Streifen oben und unten, rechter Streifen nur oben verkürzt
ew rechter Streifen oben und unten, linker Streifen nur oben verkürzt
ex linker Streifen oben und unten, rechter Streifen nur unten verkürzt
ey rechter Streifen oben und unten, linker Streifen nur unten verkürzt
ez beide Seitenstreifen oben und unten verkürzt

Meine Machin–Sammlung, Beispiele ab Blatt 6

Diese Darstellung soll auch Anstoß für neue Sammelgebiete sein, damit im Verein wieder philatelistisches Leben einkehren kann. Das ist dann auch ein Tipp für neue Mitglieder.
Aus meiner Sammlung möchte ich einen kleinen Auszug zeigen.
Meine Sammlung besteht aus drei Teilen, jeweils postfrisch und gestempelt.

1. Ausgabe aus Anlass 150 Jahre Briefmarken, Kopfbilder Königin Victoria und Königin Elisabeth II, Entwurf: Matthews, Kopfbild Elisabeth II von Machin
   Wertstufen: siehe Seite 6
2. Machin in den Wertstufen von $^1/_2$ P bis £5, Entwurf: Machin
3. Machin 1ST - und 2ND- class, Nominal- und Frankaturwert entsprechend Posttarifen, wobei alle verkauften Marken unbeschränkt gültig sind. Für Postkunden ein Spareffekt.
   Entwurf: Machin

Hier beginnt meine neue „Spezialsammlung“, z. Z. ca. 100 Seiten



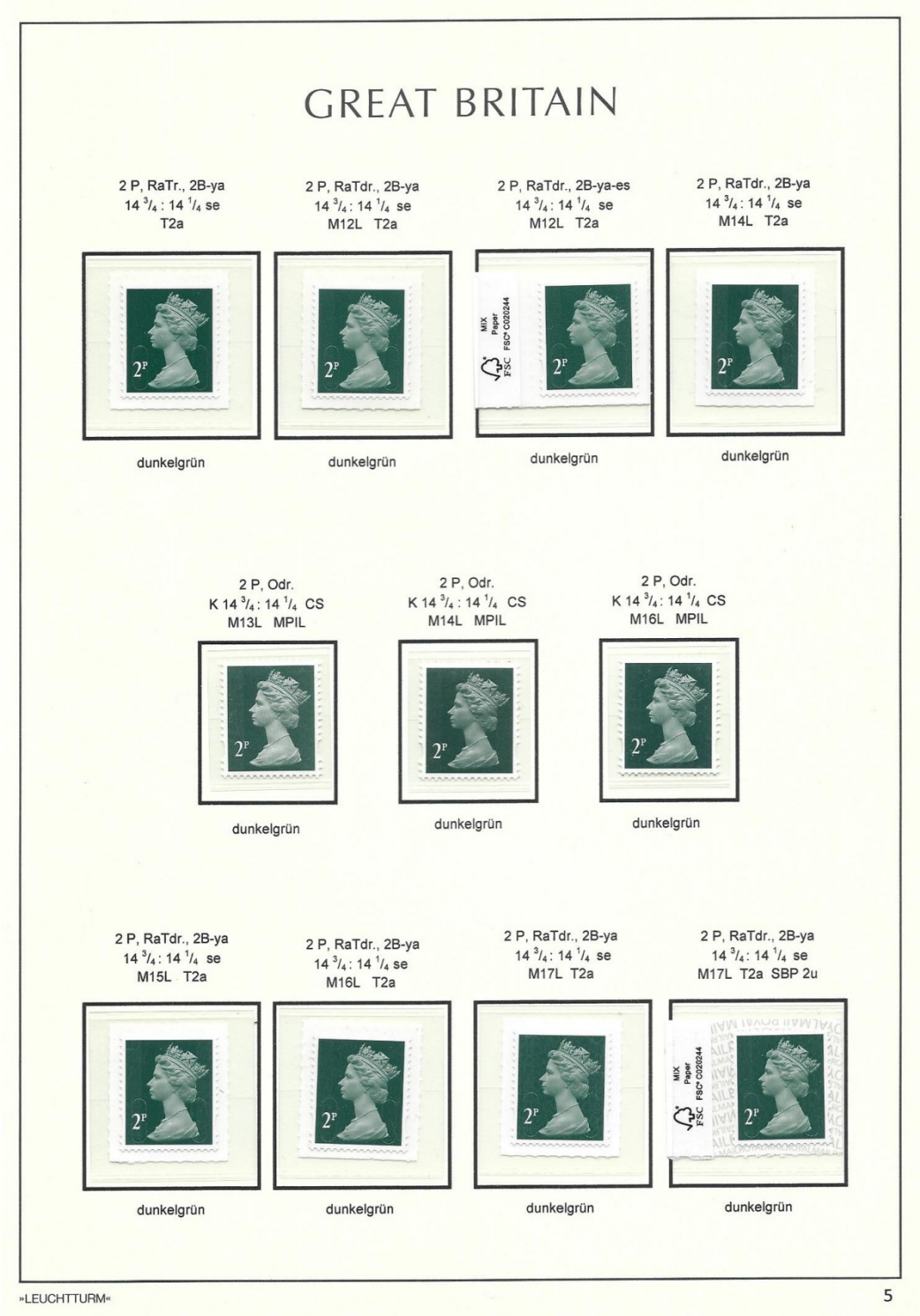
Elisabeth II:	150 Jahre Briefmarken,
Wertstufen:	15P, 20P, 29P, 34P, 37P, 1ST
Beschriftung oberhalb:	Wert, Druckart, Phosphorstreifen
	Zähnung, D = einseitig geschnitten, E = zweiseitig geschnitten

Farbtönungen

Freimarkenserie Elisabeth II, Dezimalwährung, von ½ P bis £5

Beschriftung oberhalb: Wert, Druckart, Phosphorstreifen
Zähnung, D = einseitig geschnitten, E = zweiseitig geschnitten
CS = Sicherheitszähnung, se = selbstklebend

Beschriftung unterhalb: Farbe



Freimarkenserie Elisabeth II, Dezimalwährung, von ½ P bis £5

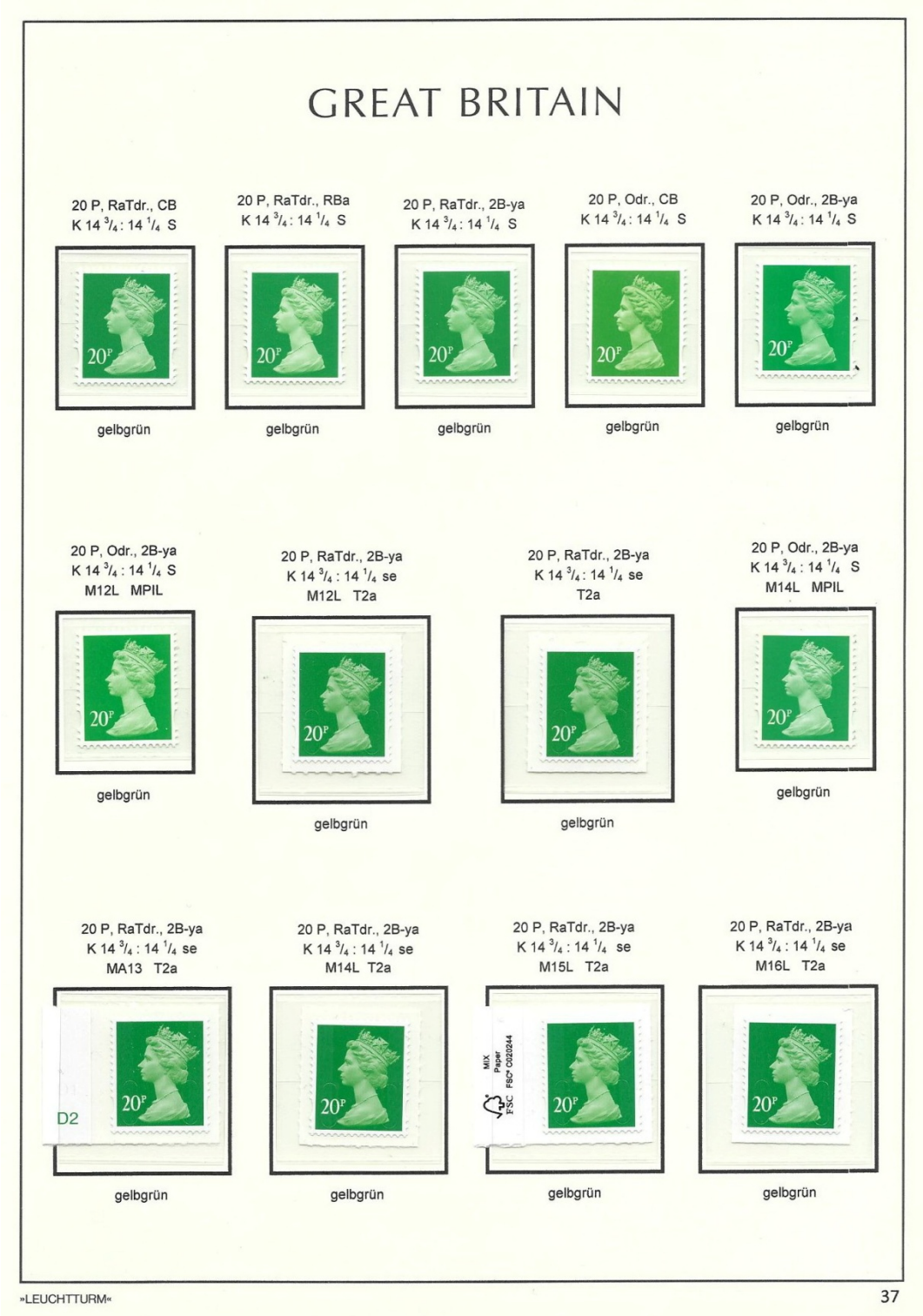
Beschriftung oberhalb: Wert, Druckart, Phosphorstreifen
Zähnung, D = einseitig geschnitten, E = zweiseitig geschnitten
CS = Sicherheitszähnung, se = selbstklebend
Iridium-Aufdruck: Erläuterung Seite 3 und 4

Beschriftung unterhalb: Farbe

Freimarkenserie Elisabeth II, Dezimalwährung, von ½ P bis £5

Beschriftung oberhalb: Wert, Druckart, Phosphorstreifen
Zähnung, D = einseitig geschnitten
S = Sicherheitszähnung

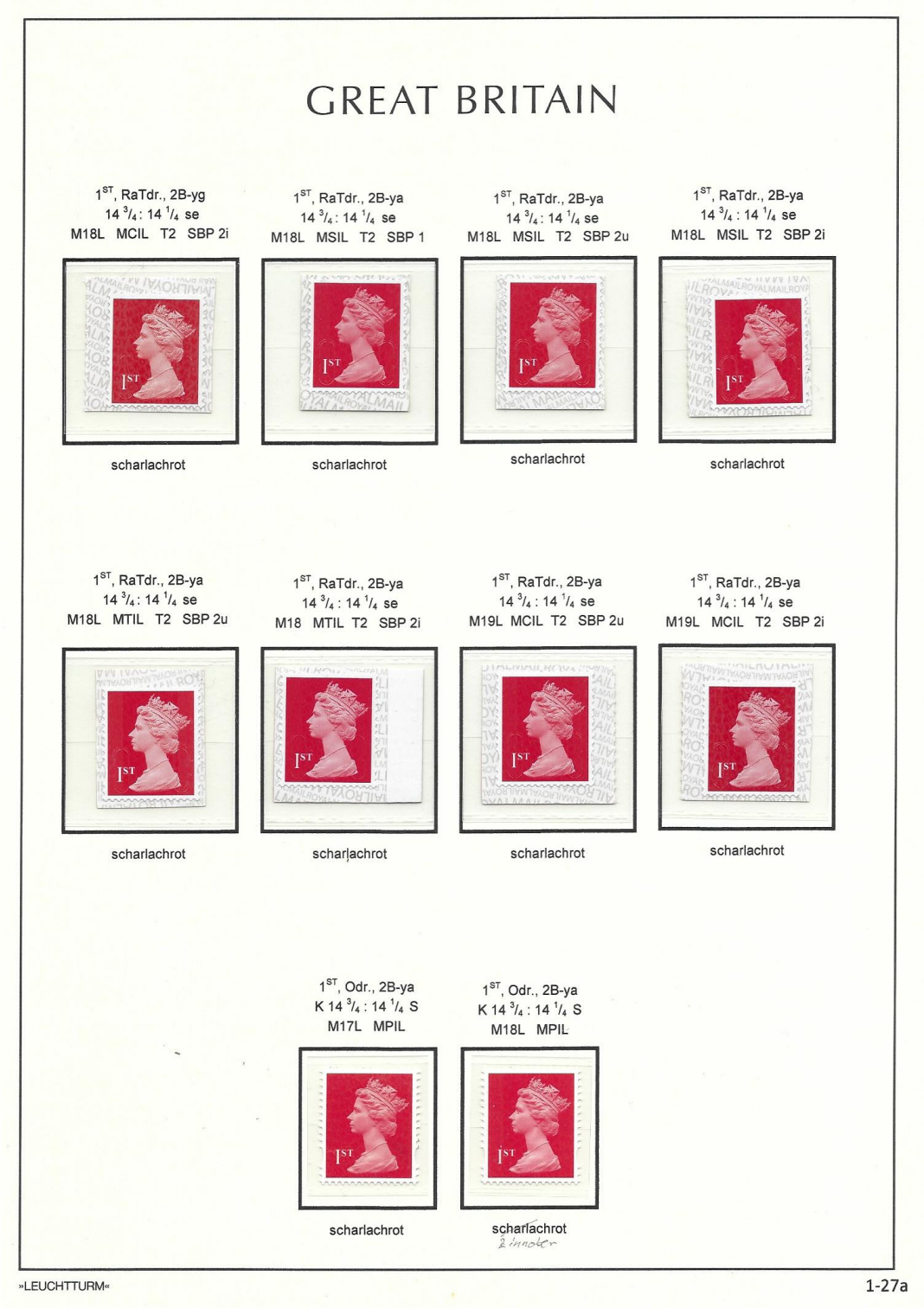
Beschriftung unterhalb: Farbe



Freimarkenserie Elisabeth II, Dezimalwährung, von ½ P bis £5

Beschriftung oberhalb: Wert, Druckart, Phosphorstreifen
Zähnung, S = Sicherheitszähnung, se = selbstklebend
Iridium-Aufdruck: Erläuterung Seite 3 und 4

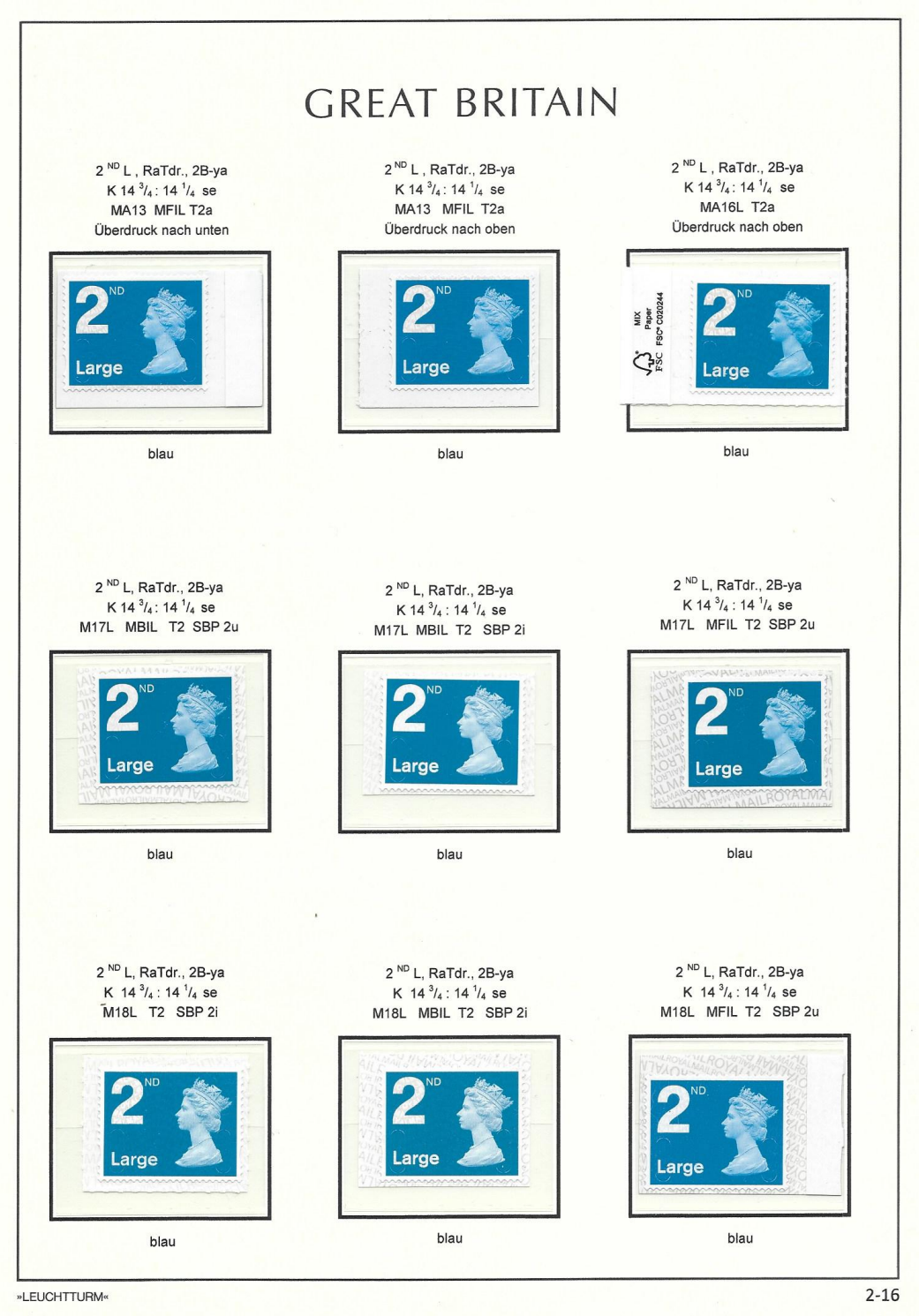
Beschriftung unterhalb: Farbe



Freimarkenserie Elisabeth II, Dezimalwährung 1ST

Beschriftung oberhalb: Wert, Druckart, Phosphorstreifen
Zähnung, S = Sicherheitszähnung, se = selbstklebend
Iridium-Aufdruck: Erläuterung Seite 3 und 4

Beschriftung unterhalb: Farbe



Freimarkenserie Elisabeth II, Dezimalwährung 2ND

Beschriftung oberhalb: Wert, Druckart, Phosphorstreifen
Zähnung, se = selbstklebend
Iridium-Aufdruck: Erläuterung Seite 3 und 4
SBR, Erklärung Seite 4

Beschriftung unterhalb: Farbe

Manfred Bremer